

 **Heinrich**

Pinot Freyheit

 2021, 750 ml

 Österreich, Burgenland/Neusiedlersee

 Orange Wine

 9870003100

 Pinot Noir/Spätburgunder

Alkoholgehalt: 12,0 %

Restsüße: 1 g/l

Gesamtsäure: 4.9 g/l



Speisempfehlungen

von Peter Müller

Safran-Tagliatelle mit Pistazien und Gewürzbutter

Kalbsrücken mit Schwarzbrot-kräuter-Kruste, Topinambur und
Portulak

Backfisch mit Thymianjus, gelber Bete und Buchweizen-
Risotto

Verkostungsnotizen

von Peter Müller vom 23.11.2022

Farbe:

Der Wein zeigt sich in hell leuchtendem Rubinrot mit granatrotem Rand und durchscheinendem Kern klar und glänzend im Glas.

Nase:

Grazil und galant, in behutsamer doch trittsicherer Bewegung tänzelnd, zelebriert dieser freigeistige Pinot Noir die Schönheit der Zerbrechlichkeit seiner selbst. Rotbeerig, doch von pfeffrig-torfiger Kräuterwürze und zartröstigem Malz in Zaum gehalten, zeigt sich sein feinfühlig vornehmer Charakter, der uneigennützig Größe beherbergt.

Der Pinot Freyheit ist zuhause in vielen Welten. Er huldigt der beerigen Frucht in ihrem knallroten Antlitz. Er verehrt die Erde, aus der er stammt und die ihn festigt. Er streckt sich gen Sonne und feiert den, von Luft erfüllten, Raum, in dem die Schönheit des Nichtstuns eine behütete Heimat gefunden hat.

Gaumen:

Samtiges, subtiles Tannin und ein, Kühle spendender, Säurebogen verfallen ihrer verführerischen Gunst und weben einen engmaschigen Teppich aus kargem Glimmerschiefer und lauschiger Glückseligkeit.

Der Pinot Freyheit von Heike und Gernot Heinrich ist ebenso anspruchsvoll, wie genügsam, und schlussendlich lediglich ein sehr gutes Getränk.

Eines, dass, sofern in wertschätzender Runde genossen, im Kleinen bereichernd sein kann.

Bereichernd und wandelbar mit der Schlichtheit eines Löwenzahns.

Mit farbenprächtiger Blüte. Mit sattem Blatt. Mit schwerelosem Samen im unvorhersehbaren Spiel mit dem Wind.

Oder anders gesagt:

True Jazz.

Jazz spielen, durchleben und ihm gerecht werden kann nur der Mensch, der sein Instrument versteht und die Klassik beherrscht.

Ganz ohne es einzufordern, hat die rothaarige Pianistin, namens Pinot Freyheit, den leicht gedimmten Raum mit samtigem Anmut im Griff und mit betörender Spannung an ihre Klänge geheftet. Während sie spielerisch, doch von eindringlicher Seele erfüllt, hin und her wechselt zwischen weißen und schwarzen Tasten; zwischen Dur und Moll; zwischen Forte und Piano, dreht sich die Welt mal ein bisschen langsamer und mal ein bisschen schneller... Pinot Freyheit, Du bist Musik in meinem Mund, die es über den Gaumen bis hin zu meinem Herzen schafft.